

Natur | Arbeitseinsatz zur Förderung des Leinkrautscheckenfalters im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch

Ackerflächen entbuscht und aufgebrochen

AUSSERBERG | Vergangenen Donnerstag und Freitag halfen rund 25 Freiwillige mit, im UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch den Lebensraum des orangebraunen Leinkrautscheckenfalters zu fördern.

2013 hat das UNESCO-Managementzentrum mit Fachexperten den Leinkrautscheckenfalter als hochprioritäre und schützenswerte Art eingestuft. In der Schweiz kommt er gegenwärtig nur noch an wenigen Standorten und ausschliesslich im trocken-war-

men Klima im Kanton Wallis vor. Weltweit nur im Wallis kommt eine eigene Unterart des Leinkrautscheckenfalters vor. In Zusammenarbeit mit dem Biologen Remo Wenger vom Büro buweg wurde 2014 das Förderprojekt des Welterbes gestartet und eine erste Felderhebung in der Gemeinde Ausserberg veranlasst. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse formulierten die Experten verschiedene Massnahmen zur Erhaltung und Aufwertung der Qualität der Habitats.

Eine davon konnte in Zusammenarbeit mit dem Landwirt und -eigentümer Orlando

Schmid, dem Umweltbüro buweg und mit der tatkräftigen Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern – darunter angehende Wanderleiter der Schule in St-Jean und Angestellte der Swisscom – vergangenen Donnerstag und Freitag bei strahlendem Sonnenschein umgesetzt werden. Im Gebiet Rinderweid oberhalb von Ausserberg wurden ehemalige Ackerflächen im Rahmen eines Arbeitseinsatzes entbuscht und aufgebrochen. Anschliessend wurden von Hand 240 Setzlinge des Italienischen Leinkrauts, der Raupenfutterpflanze des Leinkrautscheckenfalters, eingepflanzt. Die Pflanze hat eine zentrale Bedeutung für das Vorkommen des Falters. Vermutlich war zu Zeiten des aktiven Ackerbaus auf der Rinderweid die Futterpflanzendichte um ein Vielfaches höher als heute, da die mit der Ackerbewirtschaftung einhergehenden günstigen und trockenen Standortbedingungen der Pflanze sehr entgegenkommen. Durch den Arbeitseinsatz erhofft man sich, wichtige Erkenntnisse über den Zusammenhang des Leinkrautscheckenfalters mit der Raupenfutterpflanze sowie über die Wirkung der getroffenen Massnahmen zu erlangen. Ein weiteres Ziel des Artenför-



Freiwillige Helfer. Arbeitseinsatz im Gebiet Rinderweid oberhalb von Ausserberg.

FOTOS ZVG



Leinkrautscheckenfalter. Eine eigene Unterart kommt weltweit nur im Wallis vor.

derungsprojektes ist es, die Pflanzendichte des Leinkrauts auf der Rinderweid und auf weiteren Flächen erhöhen und

damit geeignete Bedingungen für die Ausbreitung des Leinkrautscheckenfalters schaffen zu können. Dadurch soll die

längerfristige Förderung der seltenen und faszinierenden Schmetterlingsart gesichert werden. | wb

ANZEIGE



Das Oberwallis hat
genug gute Köpfe

Für eine starke
Oberwalliser Vertretung!
Stimmen Sie am
14. Juni JA,
damit es auch so bleibt.

JA

zur Revision der
Kantonsverfassung (R21)

zu 35 garantierten Oberwalliser
Grossratssitzen

Damit das Oberwallis auch in Zukunft mitbestimmen kann.

R21 JA

Hängebrücke Fürgangen und Mühlebach

«Goms Bridge»

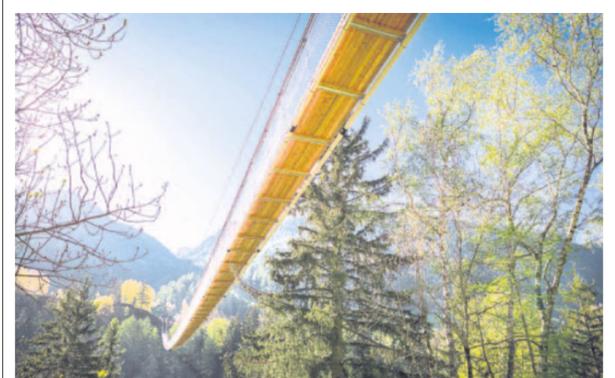
FÜRGANGEN / MÜHLEBACH | Am Sonntag wird die neue Hängebrücke zwischen Bellwald/Fürgangen und Ernen/Mühlebach mit einem grossen Fest offiziell eröffnet. Taufpatin der 92 Meter hohen und 280 Meter langen Brücke ist die Olympiasiegerin Patrizia Kummer.

Was vor bald fünf Jahren mit einer Idee begann, wird am nächsten Sonntag feierlich eingeweiht: die Hängebrücke zwischen Fürgangen und Mühlebach. Die neue Attraktion im Goms verbindet die beiden Wandergebiete von Bellwald und Ernen. Sie bringt Bellwald die Anbindung an die nationale Veloroute und Mühlebach den direkten Zugang zur Matterhorn Gotthard Bahn.

Taufe durch Patrizia Kummer

Mit einem Fest für die Bevölkerung wird die Einweihung der Brücke gebührend gefeiert. Um 11.00 Uhr beginnen die Feierlichkeiten auf der Fürganger

Seite mit einem Apéro für die geladenen Gäste (Behörden, Firmen und Sponsoren), einer Ansprache durch Hans Wenger und der Einsegnung der Brücke durch Pfarrer Kronig. Ab 11.30 Uhr sind die privaten Sponsoren und die Bevölkerung zum Apéro auf der Mühlebacher Seite eingeladen. Um 11.50 Uhr werden die geladenen Gäste von der Fürganger Seite her – begleitet von der Musikgesellschaft «Richinentalp», Bellwald – über die Brücke gehen und in deren Mitte das Band durchschneiden. Auf der Mühlebacher Seite werden sie von der Musikgesellschaft «Frid», Ernen, empfangen. Danach stehen Festansprachen und Darbietungen der beiden Musikgesellschaften auf dem Programm, bevor um 13.30 Uhr die Taufe der Brücke durch die bekannteste Mühlebacherin, die Snowboard-Olympiasiegerin Patrizia Kummer, vorgenommen wird. Bereits ab 12.20 Uhr sorgt eine Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Gäste. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Ländlerkapelle «Echo vom Sunnebärg» und die Alphorngruppe Aletsch Goms. | wb



«Goms Bridge». Die Hängebrücke wird mit einem grossen Fest eröffnet und eingeweiht.

FOTO ZVG